

Knöllchenfrei, aktive Mittagspausen, Warnstreiks

Kreative Aktionen bundesweit



Die Mitglieder der dbb Fachgewerkschaften halten den Druck auf die Arbeitgeber der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) konstant aufrecht. Mit kreativen Aktionen, Warnstreiks, Kundgebungen und Demonstrationen tragen sie ihren Unmut über die Verweigerungshaltung der TdL auf die Straße. Die Arbeitgeberseite kann wohl nur auf diese Weise bis zur dritten Verhandlungsrunde ab dem 7. Dezember 2023 zum Nachdenken bewegt werden.

DPoIG: Hamburg „knöllchenfrei“

Beschäftigte der Ordnungsbehörden und der Polizei, die von der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) vertreten werden, haben sich am 10. November 2023 in Hamburg an Warnstreiks beteiligt und den Tag für „knöllchenfrei“ erklärt. Aufschreiben von Falschparkern, Auswertung von Radarbildern, Aufstellen von mobilen „Geschwindigkeitsüberwachungsfahrzeugen“ sowie gebührenpflichtige Genehmigungen von Schwerlast- und Großraumtransporten wurden eingeschränkt. Alleine durch den Warnstreik beim Transport- und Genehmigungs-Management gehen nicht nur dem Staat wichtige Einnahmen verloren, auch private Logistikunternehmen müssen sich auf Einschränkungen einstellen. Mit einer Kundgebung auf dem Gänsemarkt machten sie zusammen mit Mitgliedern anderer dbb Gewerkschaften, die dort eine Mahnwache durchführten, ihrem Unmut Luft. Thomas Treff, Vorsitzender des dbb hamburg, sagte auf der Kundgebung: „Alleine hier in Hamburg sind über 4.200 Stellen in der Verwaltung unbesetzt. Wenn jetzt nichts getan wird, sind elementare Bereiche der Daseinsfürsorge wie Gesundheit, Bildung und Sicherheit akut bedroht.“

dbb:
wir.
für euch.

10,5%
500 Euro
mindestens



10. November, Hamburg



10. November, Hamburg



10. November, Hamburg

dbb aktuell



Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
Friedhelm Windmüller,
Holger Bulk, Dirk
Baumbach, DSTG WL,
Anna Höflich, DVG
Sachsen, Yvonne Keppler,
dbb



10. November, Hamburg



10. November, Hamburg



10. November, Hamburg

BSBD und DJG: Berlin

Mitglieder des BSBD Gewerkschaft Strafvollzug und der Deutschen Justiz-Gewerkschaft (DJG) haben den Protest in Hör- und Sichtweite der Politik getragen. Sie forderten am 10. November 2023 vor der Justizministerkonferenz in Berlin das ein, was in diesen Zeiten eine Selbstverständlichkeit sein sollte: faire Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen. „Es geht um Respekt, der auch im Geldbeutel ankommt“, sagte Volker Geyer, dbb Tarifchef, auf der Veranstaltung. „Wir stehen geschlossen zusammen und werden nicht nachlassen, bis ein faires Lohngefüge wieder hergestellt ist.“ René Müller, Bundesvorsitzender des BSBD, stellte fest: „Dass das Personal in den Vollzugsanstalten und Gerichten fehlt, liegt an den herausfordernden Arbeitsbedingungen und der niedrigen Bezahlung. Die Arbeitsbedingungen werden seit Jahren nur schlechter, der Druck aufgrund des Personalmangels steigt, die Gewalt gegenüber den Beschäftigten in den Justizdiensten nimmt zu und die Inflation frisst die letzten Tariferhöhungen auf.“

NBB: Osnabrück

Beschäftigte aus allen Bereichen des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen haben sich am 11. November 2023 in Osnabrück zu einer Protestkundgebung versammelt. Ort und Zeit waren bewusst gewählt, denn parallel lief in Osnabrück der Landesparteitag von Bündnis 90/Die Grünen. Der 1. Landesvorsitzende des NBB Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion, Alexander Zimbehl, erklärte auf der Kundgebung: „Alle wollen einen starken Staat und einen funktionierenden öffentlichen Dienst. Aber wenn es ans Bezahlen geht, ducken sich auf einmal alle Verantwortlichen weg! Heute zeigen wir allen einmal deutlich, wer die Arbeit wirklich macht!“ Zimbehl forderte den niedersächsischen Finanzminister Gerald Heere auf, das zu erreichende Tarifiergebnis zeit- und wirkungsgleich auf die Landes- und Kommunalbeamtinnen und -beamten zu übertragen. Der stellvertretende Bundesvorsitzende des dbb und Vorsitzende der komba gewerkschaft, Andreas Hemsing, machte klar: „Die Ministerpräsidenten und Finanzminister der Bundesländer zerstören durch ihre Blockadehaltung bei den Tarifverhandlungen die Handlungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes in den Landesverwaltungen. Die Bereiche Sicherheit, Bildung und Landesfi-



11. November, Osnabrück



11. November, Osnabrück



11. November, Osnabrück



11. November, Osnabrück



11. November, Osnabrück



11. November, Osnabrück





7. November, Meißen / Radebeul



7. November, Dortmund



7. November, Dortmund

nanzen als Basis einer funktionierenden Infrastruktur werden personell ausbluten. Wertschätzende Arbeitgeber mit attraktiven Rahmenbedingungen für Beschäftigte sehen anders aus.“

BvLB: Meißen / Radebeul und Nordhorn

Am 7. November 2023 demonstrierten in der Mittagspause tarifbeschäftigte und beamtete Mitglieder des LVBS am BSZ Meißen gegen die Verweigerungshaltung der TdL und für die Forderungen von 10,5 %, mindestens 500 Euro. Die tarifbeschäftigten Lehrkräfte unterstrichen dies mit einer Warnstreikstunde. In Nordhorn haben die Mitglieder der Berufsschulverbände aus Niedersachsen (VLWN und BLVN) am 8. November 2023 ihrem Unmut über den Verhandlungsverlauf in einer aktiven Mittagspause Luft gemacht.

phv BW: Schwäbisch-Gmünd

„Keine Lehrkräfte in Sicht - Wir backen uns unsere Lehrkräfte selber“ – unter diesem Motto sind Mitglieder des Philologenverbands Baden-Württemberg am 11. November 2023 in Schwäbisch-Gmünd zusammengekommen. Zusammen mit der Tarifchefin des phv BW, Ursula Kampf, und dem BBW-Tarifchef, Jörg Feuerbacher, zeigten sie den Arbeitgebenden, was sie von den bisherigen Null-Angeboten halten: nichts!

DSTG: Dortmund

Die DSTG-Mitglieder haben erneut ihren Protest in der Mittagspause nach außen getragen. Dieses Mal gingen bei zwei Dortmunder und umliegenden Finanzämtern mehr als 150 Beschäftigte vor ihre Behörden.

VDStra.: Rohrbach

Im saarländischen Rohrbach gingen die Mitglieder des VDStra. zu einem Warnstreik auf die Straße. Begleitet wurden sie von Hermann-Joseph Siebigtheroth, VDStra.-Bundesvorsitzender, und Ewald Linn, Landesvorsitzender der dbb saar.

10,5%

500 Euro mindestens



7. November, Dortmund



8. November, Nordhorn



8. November, Nordhorn



10. November, Berlin



10. November, Berlin



10. November, Berlin





4. November, Schwäbisch-Gmünd



8. November, Rohrbach



9. November, Leipzig

DVG: Leipzig

„Auch in Leipzig sind wir systemrelevant!“ Das zeigten die DVG-Mitglieder am 9. November 2023 vor dem Mendebrunnen, als sie sich dort zu einer aktiven Mittagspause trafen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sonderseite unter: www.dbb.de/einkommensrunde.




dbb und komba helfen!

Als Mitglied der Kommunalgewerkschaft **komba** ist Ihnen eine fachkompetente Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die sachkundige Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre ehrenamtlichen **komba** Kolleginnen und Kollegen kennen die Fragen und Probleme in den Kommunen und Betrieben, denn sie arbeiten selber dort. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind nur einige weitere Leistungen. **komba** ist die Kommunalgewerkschaft der kurzen Wege: Ob nun zu der Kommunal- und Landespolitik, den kommunalen Arbeitgebern, zu den Betrieben oder zu Ihnen. Aber das ist noch nicht alles: Der **dbb** tritt als eigenständiger Tarifpartner machtvoll den Arbeitgebern von Bund, Ländern und Kommunen gegenüber – und setzt, wenn es sein muss, Forderungen auch mit Streiks durch. **komba** und **dbb** zusammen bieten also beides: Individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.

Nähe ist unsere Stärke!

Weitere Informationen: www.komba.de



Informationsmaterial
(Bitte füllen Sie alle Felder aus, um Ihnen entsprechende bundesland-spezifische Informationen zuschicken zu können.)

Name

Vorname

E-Mail

Straße

PLZ/Ort

Ort der Beschäftigung

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft bei der komba gewerkschaft. Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu.
(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

<input type="checkbox"/> Beamtin/Beamter	<input type="checkbox"/> in Ausbildung
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/> im Ruhestand
<input type="checkbox"/> allg. Verwaltungsdienst	<input type="checkbox"/> Gesundheit und Pflegedienst
<input type="checkbox"/> technischer Dienst	<input type="checkbox"/> Sozial- und Erziehungsdienst
<input type="checkbox"/> Ver- und Entsorgung	<input type="checkbox"/> Feuerwehr und Rettungsdienst
<input type="checkbox"/> andere Berufsgruppe	

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: komba gewerkschaft e.V., Friedrichstraße 169, 10117 Berlin.
Wir haben für unser Unternehmen einen Datenschutzbeauftragten bestellt: ITM systems GmbH & Co. KG, Mail: datenschutz@itm-gruppe.com. Informationen über Ihre Rechte als Betroffene/r sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.komba.de/datenschutz

Datum / Unterschrift

komba gewerkschaft e.V., Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Tel: 030. 509 32 49-0, Fax: 030. 509 32 49-99, E-Mail: bund@komba.de, Web: www.komba.de